

Oktober und November 2020

Evangelische Kirchengemeinde
Walldorfhäslach



GEMEINDEBRIEF



Denn ich,
der Herr,
dein Gott,
bin bei dir,
wohin du
auch gehst.

Josua 1,9



Dr. Uwe
Rechberger

Liebe Walddorfhäslacher Gemeindeglieder,

am Start – das ist Pfarrer Heinz-Michael Souchon auf der Pfarrstelle II. Am Start ist unser neuer Konfi-Jahrgang. Am Start sind Schüler und Lehrer zum neuen Schuljahr. Und wir als Gemeinde mit unseren Gruppen und Veranstaltungen wünschen es uns auch, endlich wieder durchzustarten.

Starten ist etwas zutiefst Geistliches. Starten ist ein Ausdruck von Vertrauen, von Zuversicht und der Erwartung, etwas gestalten und erreichen zu können. Petrus steht mir vor Augen. Am Bootsrand. „Soll ich es wagen?“ „Komm her!“ gibt Jesus die Starterlaubnis. Petrus startet und geht auf dem Wasser. Die Wellen sind weiterhin da. Plötzlich wird Petrus sogar ausgebremst und er braucht Starthilfe. Auch das gehört zum Leben. Jesus lässt nicht auf sich warten.

Wie die Startbedingungen sein werden, wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten? Wir werden sehen. Entscheidend wird sein, ob wir auf die Wellen fixiert sind oder auf Jesus Christus. Was für ein Trost, dass Jesus Christus da ist. Auf den Wellen. Das ist nicht nur ein übernatürliches Ereignis, sondern eine Ermutigung – indem Jesus genau auf jenen Wellen geht, die uns unterkriegen wollen, und genau jenem Wind trotzt, der uns ins Gesicht weht.

Wind und Wellen fordern uns heraus. Wir können nicht so tun, als ob sie nicht da wären. Wir müssen uns auf sie einstellen. Das aber hindert uns nicht daran, zu gestalten und anzugehen, was uns vor die Füße gelegt ist. Dann geschieht auch heute noch, was damals geschah, als Petrus mutig an den Start ging: „Die aber im Boot waren, fielen vor Jesus nieder und sprachen: Du bist wahrhaftig Gottes Sohn!“

Herzlich grüßt Sie
Ihr



Begrüßung durch Rektor Ralf-Michael Röckel

Neustart als Pfarrer in Walddorfhäslach

Liebe Walddorfhäslacher Gemeinde, besonders liebe Häslacher,

kurz möchte ich mich Ihnen und Euch heute noch einmal vorstellen: Heinz-Michael Souchon, Jahrgang 1961, geboren im Blautal und aufgewachsen in Ulm. Seit 2012 lebe ich mit meiner Frau schon hier in Häslach. Wir haben drei erwachsene Kinder und seit letztem Sommer auch eine Enkeltochter. Seit mehr als acht Jahren bin ich als geistlicher Leiter im CVJM Zentrum in Walddorf. Doch unsere Beziehung zu Walddorfhäslach ist schon viel älter. Während meines Studiums der Theologie in Tübingen als Gaststudent

des Albrecht-Bengel-Hauses wohnten meine Frau Ursula und ich bereits für sechs Jahre in Walddorf und unsere Kinder sind hier geboren. Meine Frau arbeitete als Erzieherin im Evangelischen Kindergarten und ich war ehrenamtlicher Jungcharleiter im CVJM. Nach dem Examen arbeitete ich ein Jahr in der Industrie und ein halbes Jahr als CVJM-Sekretär – wie könnte es anders sein – beim CVJM Walddorf.

Seit meiner Vikarszeit in Bad Friedrichshall-Kochendorf habe ich mich bei der



Einsetzung durch Dekanin Elisabeth Hege

Missionsgesellschaft SAHEL LIFE e.V. (früher Vereinigte Kamerun- und Tschad-Mission) engagiert, deren Vorsitz ich 1999 übernahm. Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Walddorfer Missionarinnen Sabine, geb. Krohmer, Ingrid Wurster und Ute Wetzels, die mit uns in Afrika tätig waren?

Weitere Stationen als Pfarrfamilie waren für uns die Gemeinden Gschwend, im schwäbisch-fränkischen Wald, zwischen Welzheim und Gaildorf, und dann fast 15 Jahre am Fuße der Schwäbischen Alb unter dem Hohen Neuffen in Neuffen.

Menschen mit dem Evangelium, der frohen Botschaft zu erreichen, prägt

alle meine Arbeit als Pfarrer. Geistliche Zurüstung, Evangelisation und Mission, darum geht es mir. Gemeinschaft mit Gott leben und nahe bei den Menschen unserer Zeit sein. Deshalb freue ich mich und bin gespannt auf viele neue Begegnungen.

Durch Umstellungen bei den Pfarrstellen kann ich nun mit 50% die Pfarrstelle Walddorfhäslach II, also Seelsorgebereich Häslach, besetzen. Das ist und bleibt neben der 50%-Leitung des CVJM Zentrums in Walddorfhäslach eine Herausforderung, die ich mit Ihrer und Eurer Unterstützung gerne annehme.

Am 26. Juli wurde ich in einem Gottesdienst im Vereinsgarten durch Dekanin



Gottesdienst im Vereinsgarten



Elisabeth Hege eingesetzt. Sehr gefreut hat mich der herzliche Empfang durch Kirchengemeinderat, meinen Pfarrkollegen Uwe Rechberger, die Kollegen aus dem Unteramt, der katholischen Kirche und vielen mehr. Bilder von der Investitur finden Sie auf diesen Seiten.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen und Euch und grüßen Sie und Euch ganz herzlich

Ursula und Heinz-Michael Souchon



Familie Souchon

Wir danken

Veränderungen in der Mitarbeiterschaft

Kirchengemeinderat

Zum Ende des ersten Halbjahres ist Damaris Vetter aus persönlichen Gründen aus dem Kirchengemeinderat ausgeschieden. Der Kirchengemeinderat bedauert das sehr, versteht aber ihren Wunsch und wir danken ihr für das, was sie eingebracht hat und an anderen Stellen weiter einbringt.

Indoor-Spielplatz

Mit einem herzlichen Dank verabschieden wir Silke Ruppel aus ihrer Mitarbeit im Indoor-Team.

Krabbelgruppe Walddorf

Marianne Manz und Carolin Walker beenden ihre Mitarbeit in der Krabbelgruppe. Vielen Dank für allen Einsatz für die Kinder und ihre Mütter.

Frauenkreis

Viele Jahre haben sie in der Leitung des Frauenkreises mitgewirkt: Gretel Lang und Birgit Schäfer. Mit dem ganzen Leitungsteam haben die beiden es vielen Frauen unserer Gemeinde und darüber hinaus ermöglicht, bei unterschiedlichen Programmpunkten Gemeinschaft zu erleben, sich bei einem Imbiss auszutauschen und einen biblischen Impuls zu hören. Als

Kirchengemeinde sagen wir – auch im Namen aller Frauen, die sie auf diese Weise mit Kreativität, Liebe und Treue begleitet haben – herzlichen Dank. Neu im Team ist Ursula Souchon. Ihr und dem ganzen Team wünschen wir zum Neustart im Herbst Gottes Segen.

Friedhofsdienst Häslach

Seit 2003 hat sich Hedwig Schwaiger in großer Treue um organisatorische Aufgaben bei Beerdigungen auf dem Häslacher Friedhof gekümmert. Sie legte Liederbücher aus, übernahm Absprachen mit Pfarrern und Chorleitern, schaute, dass die Halle sauber ist und erledigte manches mehr – und das sowohl für evangelische als auch katholische Trauerfeiern. Über 60 Jahre sang sie selbst im Beerdigungs- und Kirchenchor mit. Herzlichen Dank für diese lange und treue Mitarbeiterschaft.

Dankbar sind wir, dass Annemarie Neuscheler diese Aufgabe übernimmt. Wir wünschen ihr dazu den Segen Gottes.



Hedwig Schwaiger



Technikteam beim Einsatz im Vereinsgarten

Technikteam

Ein Technikteam gibt es schon lange. Die vergangenen Monate haben besonders mit den Online-Gottesdiensten bzw. dem Livestream das Aufgabenspektrum deutlich erweitert. Wir sind dankbar, dass auch das Team entsprechend gewachsen ist. Neu dazugekommen sind: René Christ, Traugott Knauf, Daniel Neuscheler, Oliver Rinker und Ulrike Schaal. Euch und dem ganzen Team danken wir herzlich für das, was ihr für unsere Gemeinde möglich gemacht habt und macht, in den Kirchen, in der Gemeindehalle, im Vereinsgarten und wo auch immer es in diesen Zeiten vermehrt technische Unterstützung braucht.

Kinderkirche Häslach

Dankbar freuen wir uns über den Mitarbeiterzuwachs in der Häslacher Kinderkirche. Neu ins Team gekommen sind Madeleine Petermann, die bislang

schon immer wieder mit der Gitarre den Kindergottesdienst bereichert hat, sowie Annika Kern, Sandra Wägerle und Jared Maisenbacher. Klasse, dass ihr euch hier einbringt.

Wissen Sie von weiteren Mitarbeiterwechseln? Leider bekommen wir nicht immer alle mit. Bitte teilen Sie uns im Pfarramt mit, welche Veränderungen anstehen. Danke für allen Einsatz für unsere Gemeinde! Sie und ihr seid der Schatz unserer Gemeinde.

Neugestaltung Gemeindebrief

Unser Gemeindebrief soll bunt werden – das war die anfängliche Überlegung. Nun wird der nächste Gemeindebrief auch ein anderes Format haben. Zudem werden Sie auf der Titelseite das neue Logo der Kirchengemeinde entdecken. Seien Sie gespannt (wir sind es auch) und lassen Sie sich überraschen.

Ihr Redaktionsteam



Auf die Plätze, fertig, los!

23 junge Leute haben sich auf den Weg gemacht in ihre Konfi-Zeit. Los ging nach dem Lockdown leicht verspätet Mitte Juli mit einer „Kirchenralley“. Gemeinsam haben wir mit verschiedenen Stationen und Aufgaben die Walddorfer Kirche entdeckt, das Gemeindehaus und die Gustav-Werner-Straße.

Zwei Tage später folgte ein Power-Abend im CVJM-Vereinsgarten. Nach einer Stärkung mit gegrillten Würsten lernten wir einander spielerisch kennen. Es war beeindruckend und spannend zu hören, was die Jugendlichen an Begabungen mitbringen und was sie in ihrem Leben schon geprägt hat. Dann forderten Aaron Mulch und Manuela Heim die jungen Leute mit einem Stationenlauf heraus. Highlights waren Crossgolf, Gummistiefel-Weitwurf und natürlich das Bogenschießen. Und wer schon immer einmal auf einer Schildkröte reiten wollte, darf sich vertrauensvoll bei uns melden. Die Spiele brachten einen hohen Spaßfaktor mit und verlangten eine ordentliche Portion Teamgeist. Ein Impuls zur Frage „Was bin ich wert?“ und „Weshalb hat Jesus so viel für mich bezahlt?“ rundete den Abend ab.

Wenn Sie sich jetzt fragen, was Konfirmandenunterricht eigentlich noch mit dem zu tun hat, was Sie einmal als Konfirmandenunterricht genossen haben, dann kann ich die Frage nachvollziehen. Aber zum Trost für alle, für die Konfirmandenunterricht Strenge und Auswendiglernen bedeutete: Beim nächsten Treffen wurde hart gearbeitet: „Wie feiern



Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus unter Corona-Bedingungen

wir Gottesdienst und weshalb?“ – und ja, die Konfis bekamen auch eine Liste mit Texten, die im Lauf der Konfi-Zeit zu lernen sind. Und ich hoffe und bete, dass die Texte nicht nur Arbeit bedeuten, sondern zu Herzen gehen bzw. Gott selbst ihnen darin begegnet.

Am Anfang jedes Konfi-Nachmittages feiern wir miteinander einen Mini-Gottesdienst. Und wenn die Konfis demnächst ihre Konfi-Bibel bekommen und dazu einen Bibelleseplan, dann üben wir das gemeinsame Bibellesen, verbunden mit der Aufgabe, aus einem Abschnitt eine persönliche Entdeckung herauszuziehen.

Von den Konfi-Praktika in Gemeindegruppen, den Bibelclubs, dem Konfi-patenmittagessen und der Freizeit, die hoffentlich im November stattfinden kann, erhoffen wir uns, dass die Jugendlichen die Zeit nicht nur als Unterricht abhaken, sondern den menschlichen und geistlichen Schatz unserer Gemeinde und eines geliebten Christseins kennen lernen. Wir können es nicht machen, dass sie zu einem eigenen Glauben finden, wohl aber zeigen, woran wir glauben und vor allem vorleben, dass es nichts Besseres gibt, als Jesus Christus zu vertrauen und mit ihm zu leben.

Uwe Rechberger

Im Gespräch mit unseren Hausmeisterinnen

Wie wird man Hausmeister oder Hausmeisterin im Gemeindehaus?

Gitti Rinker: Tja, ich habe die Aufgabe quasi geerbt. Die erste Hausmeisterin in Walddorf war meine Mutter, Wilma. Nach ihrem Tod hat mein Vater ihre



Gitti Rinker beim Fensterputzen

Arbeit übernommen. Ihn habe ich dann nach und nach unterstützt. Rolf Sons hat dann vor 18 Jahren gefragt, ob ich mir nicht vorstellen kann, Hausmeisterin im Gemeindehaus zu sein. Ich musste nicht lange überlegen, da mir unsere Gemeinde sehr am Herzen liegt, hab ich zugesagt.

Christa Dürr: Ich habe als Krankheitsvertretung angefangen. Damals war das Gemeindehaus im alten Häslacher Schulhaus. Bevor Gruppen und

Kreise stattfanden, musste man den Öfen anheizen. Das Gemeindehaus wurde zu der Zeit von der Mesnerin mitbetreut. Das war damals Rosemarie Stöckle, und ihr Mann Eugen hat sie tatkräftig unterstützt. Meine Mutter hatte dann den Mesnerdienst übernommen und die Stelle wurde aufgeteilt, so wurde ich Hausmeisterin im Gemeindehaus. Am 1. September war das 20 Jahre her.

Ist das ein Job, den man alleine machen kann? Was ist wichtig dabei?

Gitti: Wenn ich vom Gemeindehaus spreche, dann spreche ich fast immer von mir, weil mich mein Mann Hans von Anfang an tatkräftig unterstützt hat. Angefangen vom Fensterputzen, über das Stühle stellen für Frauenkreis und Bibelstunde, bis hin zum jährlichen Großputz, den wir diesmal schon im Frühjahr gemacht haben. Mir ist wichtig, dass wir ein offenes Haus haben für die ganze Gemeinde. Ich freue mich über jede und jeden, der kommt. Besonders schön finde ich, wenn ich hier auf Menschen treffe, die ich nicht im Gottesdienst sehe, die aber zum Beispiel zur Krabbelgruppe kommen und so Kontakt zur Gemeinde haben.



Hans Rinker bei Reinigungsarbeiten vor dem Walddorfer Gemeindehaus

Christa: Ganz alleine lässt sich das nicht stemmen. Besonders im Winter freut es mich, wenn mein Mann Hermann, das Schneeschippen übernimmt. Seit es in Häslach das neue Gemeindehaus gibt, haben sich meine Aufgaben etwas verändert. Neben den Gruppen und Kreisen, wie Jungschar, Kinderkirche und Chöre, ist das Gemeindehaus ungefähr drei Mal im Monat für Feiern und Feste vermietet. Dadurch wird das Haus auch zur Begegnungsstätte für Menschen, die nicht zur Kirche gehen.

Was ist jetzt gerade anders?

Christa: Auf Grund der Abstandsregeln findet gerade nicht viel statt. Die Jungschar trifft sich, wenn möglich, im Freien und alle Feste sind bis auf

weiteres abgesagt. So habe ich gerade etwas Luft und kann zum Beispiel ältere Menschen in der Gemeinde mit Gemüse vom Gärtner versorgen, wenn sie nicht selbst einkaufen können oder wollen.

Gitti: Es ist sehr schade, dass gerade vieles ruht. Momentan sind vor allem Besprechungen und Sitzungen im großen Saal. Ich freue mich schon jetzt wieder auf die Zeit, wenn wieder mehr möglich sein kann, auf persönliche Begegnungen in der Bibelstunde, vor und nach dem Gottesdienst, das Singen der Kinder vom Kinderchor und die strahlenden Gesichter der älteren Frauen nach dem Frauenkreis.

Die Fragen stellte Oliver Rinker



Christa Dürr vor dem Häslacher Gemeindehaus



Heißer Ofen für einen guten Zweck

Den großen Holzofen im Häslacher Backhaus heizen wir schon seit einigen Jahren regelmäßig an. Angefangen hat es damit, dass wir Brot für uns und unsere Familien gebacken haben. Aber wer schon einmal ein frisches Brot aus dem Backhaus hatte, der weiß, es ist schneller gegessen als gebacken. Immer wieder wurden wir gefragt, ob wir unser Brot nicht auch verkaufen würden. Da wir gerne backen und Freude daran haben, das auch im großen Stil zu tun, dachten wir: Wenn wir Brot verkaufen, dann nur für einen guten Zweck!

Uns ist es wichtig, dass wir mit dieser Aktion die Aktivitäten von Kirchengemeinde und CVJM unterstützen. In den letzten Jahren kam dabei so einiges zusammen. Unser Backhausbrot hat so zum Beispiel schon das Gehalt unseres Jugendreferenten mitfinanziert, die Zeltlager und den Evangelischen Kindergarten unterstützt oder Geld zum Bau der Mehrzweckhalle des CVJM beigesteuert. In der Zwischenzeit haben wir bei unseren Brotbackaktionen ungefähr 70 Bestellungen. Auf unserer Liste ist aber immer noch Platz für mehr!

Die Backtermine sowie der Spendenzweck werden vorher im Mitteilungsblatt und in der Kirche bekannt gegeben. Wir freuen uns riesig, dass die Backaktion so gut ankommt und so viele Menschen aus der Gemeinde Brot bestellen. Wenn gebacken wird und die Brote abgeholt werden können, wird das Backhaus zum Treffpunkt. Ganz besonders freuen wir uns über die vielen Begegnungen und die wertvollen Gespräche dabei.

Wir heizen den Ofen am 13. November wieder an und freuen uns auf den nächsten Besuch bei uns im Backhaus. Der Erlös wird für die Gottesdienst-Technik sein.

Herzlichen Dank, dass Sie unsere Aktion mit Ihrem Kauf unterstützen.

Reiner und Petra Schäffer,
Vroni Neuscheler



Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief nicht einverstanden sind, können ihren Widerspruch dem Gemeindebüro mitteilen. Bitte den Redaktionsschluss beachten, da ansonsten die Berücksichtigung des Wunsches nicht garantiert werden kann.

Geplant sind:

Oktober

- 10.10. Konzert anlässlich des 90 jährigen Jubiläums des Posaunenchores mit dem Bezirksposaunenchor
- 11.10. 10:15 Uhr CVJM Freundes- und Familientag in der Walddorfer Kirche
14:00 Uhr Stunde der Botschaft
- 12.10. 20:00 Uhr mofa im Gemeindehaus Walddorf
- 18.10. 11:45 Uhr Konfirmanden-Patenessen im Gemeindehaus Häslach
- 22.10. 20:00 Uhr Konfirmanden-Elternabend im Gemeindehaus Häslach
- 31.10. Nacht der Spiele

November

6. - 8.11. Konfirmanden-Wochenende auf dem Kapf
- 9.11. 20:00 Uhr mofa im Gemeindehaus Walddorf

» Ich hoffe, dass die Menschen, die jetzt wieder in die vertrauten Mauern ihrer Kirche gehen und dort Gottesdienst feiern können, diesen Ort als Kraftort für ihre Seele wieder erfahren können. «

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche
in Deutschland (EKD)



Gottesdienste

Seit den Sommerferien können wir die Gottesdienste mit Anwesenheit von Besuchern in der Walddorfer Kirche feiern. Dankbar sind wir auch für die Möglichkeit des Livestreams. Unser Wunsch ist es, dass bald auch in Häslach wieder Gottesdienste stattfinden können.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diesen Gemeindebrief waren allerdings noch eine Reihe von Fragen offen, weshalb wir Sie bitten, sich im Mitteilungsblatt über unsere Gottesdienste zu informieren.

Den Zugang zum Livestream finden Sie unter: www.kirche-wh.de

Auch kann man einen USB-Stick zum Anhören des Gottesdienstes bekommen. Gerne können Sie sich im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 932390 melden.

Die Predigt kann man auch unter der Telefonnummer 9315779 anhören (rund um die Uhr). Bei Belegzeichen bitte später nochmal probieren.



25.10.
11:00 Uhr
Spielplatz Rotes Tor



teeny
kirche

18.10 || 22.11
9:30 Uhr
Gemeindehaus Walddorf

Gemeindebüro

Angelika Vollmer
Gustav-Werner-Str. 5,
Walddorf
Tel.: 0 71 27 93 23 90,
Fax: 0 71 27 93 23 98
info@kirche-wh.de
Das Gemeindebüro ist
geöffnet: Mo., Di., Do. und
Fr. von 10 bis 12 Uhr

Pfarramt I

Dr. Uwe Rechberger
Tel.: 0 71 27 93 23 92
uwe.rechberger@elkw.de

Pfarramt II

Heinz-Michael Souchon
Tel.: 0 71 27 93 23 99
heinz-michael.souchon@elkw.de

Bankverbindung

IBAN:
DE93 6405 0000 0001 3088 97
Kreissparkasse Reutlingen

Redaktionsschluss 21-1: 20.10.2020

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Walddorfhäslach
Redaktionsteam: Dr. Uwe Rechberger (V.i.S.d.P.G.), Gertrud Auch, Susanne Heim, Angelika Vollmer, Bärbel Wilhelm
Layout: Bärbel Wilhelm
Druck: Böttler Grafik SatzBildDruck, Walddorfhäslach
Bildnachweis: S. 1: stock.adobe.com/Morenovel, S. 3-5, S. 7: T. Knauf, S. 4: S. Heim, S. 8-9: U. Rechberger, S. 10/11: O. Rinker/Ch. Dürr, S. 12: P. Schäffer, S. 16: unsplash.com/JonasJakobsson



**Kommt, folgt mir nach!
Ich will euch zu
Menschenfischern
machen.**

**Sogleich verließen sie
ihre Netze und folgten
ihm nach.**

Matthäus. 4, 19+20